

«Kamerade wämer si, ja au im Lebe»

hö. Mit einem urchigen Jubiläumsabend feierte der Jodelclub Klein-Rigi Schönenberg-Kradolf seine 30jährige Mitgliedschaft im Eidgenössischen Jodlerverband. Jodelklub-Präsident Paul Webers Ausspruch, die bodenständigen Werte würden sich wieder grösserer Beliebtheit erfreuen, bewahrheitete sich an diesem Abend. Die Jodellieder und Alphornklänge verbreiteten unter dem volkstümlich eingestellten Publikum eine begeisterte, fröhliche Stimmung, die nicht selten mit befreienden Jauchzern kundgetan wurde.

Vor 30 Jahren ist der Jodelclub Klein-Rigi Schönenberg-Kradolf dem Eidgenössischen Jodlerverband beigetreten. Dieses Jubiläum wurde nun in einem gemächlichen Abend mit bodenständiger Kost gebührend gefeiert. Wie Jodelklub-Präsident Paul Weber ausführte, freue er sich ganz besonders, dass trotz der heutigen schnelllebigen Zeit sich die bodenständigen Werte wie Jodelgesang, Volksmusik und das traditionelle Brauchtum immer grösserer Beliebtheit erfreuen. In seiner unkomplizierten Art erklärte Paul Weber weiter, dass der Jodelclub Klein-Rigi diese Ideale weiterhin aufrechterhalten wolle und versuchen würde, mit seinen Liedern Freude und Zuversicht in die Herzen zu tragen.

«En geschänkte Tag»

Mit dem Lied «En geschänkte Tag» machten die Jodler des jubilierenden Vereins den Auftakt. Durch das Programm führte Conférencier Hans Hauri, dessen erster Spruch sehr treffend lautete: «Si händ halt a de Spitze en echte Streber, Sie wüsseds scho, de Paulus Weber». Viel Applaus erhielt das Alphorntrio Sonnenberg mit dem Fahnenchwinger, der sich vom beschränkten Platzverhältnis in der voll besetzten Mehrzweckhalle nicht beeindrucken liess und jeden hohen Wurf der Fahne wieder sicher meisterte. Bemerkenswert die Solidarität des Fussballklubs und des Damenchores mit den Jodlern. Sie führten Wirtschaft und Kaffeestube.

Naturjodel aus Appenzell

Ihre hohe Jodelkunst unter Beweis stellen die Vereine aus Neukirch-Egnach, der Jodelclub Herisau-Säge sowie die Stadtjodler im Fürstenland aus Gossau. Besonders die Appenzeller vermochten mit Naturjodel und Glockengeläut die Mehrzweckhalle musikalisch auf eine

Alp zu versetzen. Nach der langen Pause wurden die Ehemaligen sowie die Gründer verdientermassen geehrt. Die Gründer sind: Arnold Büchi, Ruedi Gerber, Jean Gasser, Walter Gsell, Heinz Isler, Albert Kaufmann, Hans Kaufmann, Uli Wüthrich, Walter Zeller und Max Widler. Letzterer ist heute noch, also nach 32 Jahren, Aktivmitglied, wofür Max Widler speziellen Dank erhielt. Einen ganz grossen Dank erhielten auch Präsident Paul Weber und Frau. Weber war im November 1963 in den Klub eingetreten und bereits im folgenden Frühjahr zum Präsidenten gewählt worden. Dieses Amt bekleidet er nunmehr seit 20 Jahren.

Erfolgsduett

Der Stolz des Jodelclubs Klein-Rigi ist

sicher das aus den eigenen Reihen entsprungene Jodelduett Uschi und Kurt Kessler, dessen Vorträge immer mit begeistertem Applaus belohnt wurden. Nach der ergreifend untermalten Totenehrung und weiteren Vorträgen der Gastvereine, überbrachte Ortsvorsteher Melchior Kamm die Gratulationen der Behörde. In die Liste der Gratulanten reihten sich Werner Weiss, Präsident der Thurgauischen Kantonalen Jodlervereinigung, Jules Gisler vom NOSJV sowie Hans Schäfer vom Schwingverband.

Ergreifendes Schlusslied

Nach den volksmusikalischen Leckerbissen, dargeboten von den Gossauer Jodlern sowie den Könnern Uschi und Kurt Kessler, Bernhard Knill und Simon Wolf, sowie Erich Reifler und Mathias Zogg, die gemeinsam sangen, bildete das Lied des Gesamtchores «Kamerade wämer si...» den einrücklichen Schlusspunkt hinter den urchigen Abend. Ein tolles Geschenk machte Komponist Mathias Zogg den Klein-Rigi-Jodlern. Er stiftete ihnen das eigens komponierte Lied «Mis Jodlerherz».



Einen tollen Jubiläumsabend bot der Jodelclub Klein-Rigi, Schönenberg-Kradolf, den in grosser Zahl aufmarschierten Volksmusikfreunden. Bild: Mathias Zogg (links) überreicht Paul Weber ein Geschenk.